

Vorlage Nr. IV/41/2020
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Auftragsvergabe der Projektsteuerung für die Schulneubauten

A Problem

Mit den Vorlagen Nr. Nr. IV/83/2016-1, Nr. IV-S 38/2017 bzw. Nr. IV-S 39/2017 haben der Magistrat sowie der Ausschuss für Schule und Kultur auf die steigenden Schüler*innenzahlen reagiert und das Dezernat IV sowie den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien mit der Planung zusätzlicher Standorte für eine neue Grund- und eine neue Oberschule in Lehe sowie einen gemeinsamen Ersatzbau für die Allmers- und die Oberschule Geestemünde beauftragt.

Der Prozess der Schulneubauten wurde bisher federführend von dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien mit Zuarbeit des Schulamtes gesteuert. In dieser Phase entstanden ein pädagogisches Raumkonzept und eine sich daran anschließende Machbarkeitsstudie.

Mit Vorlage 49/2019 hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss die Verpflichtungsermächtigung auf drei den jeweiligen Schulneubauten zugeordneten Haushaltsstellen des Schulamtes verlagert und freigegeben. Das Schulamt erhielt den Auftrag, dem Magistrat einen Vorschlag für die weitere Auftragsvergabe an einen Projektsteuerer zu unterbreiten. Die Vorlage weist dabei die Konditionen aus, zu denen eine Auftragsvergabe zu erfolgen hat.

B Lösung

Die Städtische Grundstücks- bzw. Wohnungsgesellschaft (Stäwog/Stägrund) beabsichtigt, zur Erhaltung und Aufwertung ihres Immobilienbestandes in verschiedenen Stadt-/Ortsteilen die Realisierung der aufgrund der wachsenden Schüler/innenzahl benötigten Schulbauten. Hierbei wird eine enge Abstimmung zwischen der Stägrund und dem Schulamt angestrebt. Nach Gesprächen über eine geeignete und rechtskonforme Steuerungsstruktur schlägt die Stägrund in Abstimmung mit dem Schulamt und der Kämmerei vor mit der Zielsetzung, eine vorausschauende und qualifizierte Projektsteuerung zu ermöglichen, die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH BIS mit der Projektsteuerung für die Schulneubauten zu beauftragen.

Der Auftrag für die BIS über die Stäwog/Stägrund soll umfassen:

- Abschließende Erarbeitung eines Raumbuches für jeden Schulneubau auf der Grundlage der bisher erarbeiteten Unterlagen
- Freigabe dieser Raumbücher durch das Schulamt als Basis für die Bauplanung
- Erstellen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gemäß § 7 LHO.
- Durchführung von mehrstufigen Architektenwettbewerben für jeden Schulneubau, hierbei wird die Beteiligung der Schulleitungen gewährleistet
- Die eigentliche Auftragsvergabe für die Leistungen der Projektsteuerung für die Erstellung der Gebäude

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Gemäß der vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss festgelegten Rahmenbedingungen werden die Overheadkosten zunächst von der Stäwog/Stägrund vorfinanziert und ab dem Haushaltsjahr 2022 durch das Schulamt refinanziert. Für Overheadkosten (Projektbegleitung, Nebenbauten, Umzug, Verlagerungen) können über den gesamten Zeitraum maximal 19. Mio. € (NGL: 3,0 Mio. €; NOL: 8,4 Mio. € und Ersatzbau Allmersschule/OSG: 7,6 Mio. €) verausgabt werden.

Klimaschutzziel relevante Aspekte werden berührt, da mit den Schulneubauten Leitziele nachhaltigen Bauens umgesetzt werden könnten. Die Belange von Menschen mit Behinderungen werden berücksichtigt, da es sich bei der Neuen Grundschule Lehe und beim Ersatzbau Allmers/ OSG um Schulen handelt bzw. handeln wird, bei der Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung beschult werden können. Beide Stadtteile haben einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Ebenso haben beide Stadtteile einen hohen Anteil an Personen, die von den sozialen Risikolagen Armut, Erwerbslosigkeit und Geringqualifizierung betroffen sind. Beide Aspekte finden Berücksichtigung in den Schulkonzepten.

E Beteiligung/ Abstimmung

Die Stadtkämmerei wurde beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet. Eine Veröffentlichung nach dem Bremischen Informationsfreiheitsgesetz wird vorgenommen.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, dass die Stäwog/Stägrund im Rahmen der Erhaltung und Aufwertung ihres Wohnungsbestandes in den Bereichen Lehe und Geestemünde die Umsetzung der erforderlichen Schulneubauten beabsichtigt. Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, dass beabsichtigt ist, die BIS mit der Funktion der Projektsteuerung zu beauftragen und beauftragt das Schulamt, die bisherigen Planungen und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien in die weiteren Planungsprozesse einzubringen sowie die im weiteren Prozess erforderlichen Beschlüsse in Abstimmung mit der Kämmerei vorzubereiten.

Frost
Stadtrat